

6. Zweiter Nachtrag  
zur  
**Flora Mecklenburgs,**  
zusammengestellt  
von  
**Ernst Böll.**

5. Ordo: Fumariaceae. (Archiv III. S. 50.)

*Fumaria micrantha* Lagas. wurde nach der Angabe des Herrn Prof. Röper bei Rostock gefunden (s. das Tagesblatt der XXVII. Berf. deut. Naturf. und Aerzte S. 50).

6. Ordo: Cruciferae. (A. III. S. 51).

*Alyssum calycinum* L. bei Barkow unweit Blau häufig (G. Brückner).

13. Ordo: Alsinaceae (A. III. S. 58).

*Alpine tenuifolia* Wahlb. bei Grabow häufig (Apotheke Schreiber dasselbst).

26. Ordo: Papilionaceae. (A. III. S. 62.)

„*Lotus tenuifolius* Reichb. (vergl. dessen Flor. excurs. p. 506 und Koch. Syn. ed. 2. p. 197) dürfte mit Recht für eine gute Art gelten. Die Pflanze wächst in der Dassower Gegend auf Salzwiesen häufig, und ich finde daß sie die angegebenen Unterschiede constant bewahrt. — Trennt man *Erythraea linariaefolia* von *E. Centaurium*, so muß man auch *Lotus tenuifolius* von *L. corniculatus* trennen.“ (E. Griewank).

*Trifolium striatum* zwischen Mölln und der Meierei (D. Danneel).

28. Ordo: Rosaceae. (A. III. S. 67).

„Der in Mecklenburg seltene *Rubus rufis* W. et N. (vergl. die treffliche Beschreibung der mecklenb. Brombeersträucher

von Bette in Archiv IV. S. 129) ist im September vorigen Jahres in den Hambergen bei Grebiszmühlen von mir wieder aufgefunden. Sein Standort ist da, wo der Fußsteig nach Wismar den Weg von Grebiszmühlen nach Eversdorf durchschneidet, zur rechten Hand unter Eichen.“ (C. Griewank).

41. Ordo: Crassulaceae. (A. III. S. 73).

„Das Sedum Telephium L. wird in zwei Species zu theilen sein, nämlich

a. S. maximum Suter, mit breiten, an der Basis gehörelten, sitzenden, fast herzförmig stengelumfassenden Blättern und gelblich-weißen Blüthen.

b. S. purpurascens Koch, mit eisförmigen, gegen den Stengel verschmälerten Blättern und röthlichen Blüthen. (Bergl. Koch Syn. ed. 2 p. 283 und 284 und Sturm Deutschl. Flor. 19. Bändchen, Tafel 7. 8).

Beide Species kommen in Mecklenburg vor. In der Dassower Gegend finde ich nur das S. maximum, welches eine Höhe von 3 Fuß mit Fingersdicken Stengeln erreicht. Das S. purpurascens scheint mehr in den südlichen Landesteilen heimisch zu sein.“ (C. Griewank).

Schon A. Brückner in seinem Florae Stargardiensis supplementum (1817 — s. A. III S. 25) führt diese beiden Arten aus M.-Strelitz an, was ich früher überschen habe. Er legt dem S. purpurascens den Namen S. Telephioides bei, und characterisiert es folgendermaßen: foliis obovato-lanceolatis, basi angustatis, sinuato-dentatis, corymbis foliosis, laxioribus. Flores purpureo-coerulei, duplo maiores ac in Telephio. (E. Böll).

44. Ordo: Umbelliferae. (A. III. S. 74).

*Helosciadium inundatum* Koch ist jetzt endlich

(von Herrn Schreiber in Grabow) zwischen Fresen-Brügge und Wanzlitz aufgefunden worden.

52. *Ordo: Compositae.* (A. III. S. 79).

*Senecio saracenicus* L. Herr Pastor Willebrand theilte mir Exemplare dieser Art mit, welche bei Kładow an der Warnow gefunden sind.

*Centaurea solstitialis* und *Helminthia echinoides* wurden im Jahre 1850 beide, und zwar erstere in großer Menge, von Herrn D. Danneel bei Mallin in einem Luzerneselde am Chausseehause gefunden, und mir in einigen Exemplaren mitgetheilt. Der Luzernesamen, der dort zur Saat verwendet ward, ist von auswärts — woher? ist leider nicht zu ermitteln gewesen — eingeführt worden, und somit bestätigt sich auch hier die schon anderweitig ausgesprochene Ansicht, daß beide Pflanzen nicht zu unseren einheimischen Arten gehören, obgleich sie schon früher an anderen Orten Mecklenburgs gefunden worden sind, nämlich die *Helminthia* bei Warnemünde, wo sie aber hernach wieder verschwunden ist (Detharding) und die *C. solstitialis* bei Güstrow (Prahl) und Doberan (Röper z. F. M. II. S. 213). Wirklich einheimisch ist *Helminthia* in den europäischen Küstenländern des Mittelmeeres, z. B. auf den Seestrands-Wiesen in Griechenland (Fraas, vergl. Archiv II S. 86); in eben jenen Gegenden scheint auch *C. solst.* ihre Heimath zu haben, so z. B. im Littorale um Triest.

61. *Ordo: Apocynaceae.* (A. III. S. 89).

*Vincetoxicum minor* L. im Schwandter Buchholz nach Lüdershoff zu, sehr häufig. (G. Brückner.)

62. *Ordo: Gentianaceae.* (A. III. S. 89).

*Swertia perennis* L. bei Barkow unweit Plau. (G. Brückner.)

Erythraea pulchella L. Bei Zippelow in M. Strelitz.  
(G. Brückner.)

62. b. Ordo: Polemoniaceae. (A. III. S. 90.)

\* Collomia linearis Nutt., in Nordamerika heimisch, scheint jetzt Lust zu haben, sich in Mecklenburg anzusiedeln. Nach der Mittheilung des Herrn Apoth. F. Timm in Malchin (welcher mir auch ein Ex. dieser Pflanze zuschickte) kommt sie bei Basedow in den Tannen in so großen Massen wild vor, wie z. B. Erigeron canadense in Schonungen vorzukommen pflegt. Es schien mir daher von Interesse zu sein, auf diesen Eindringling in unserer Flora, welcher wahrscheinlich dem Basedower Schloßgarten entchlüpft ist, bei Zeiten aufmerksam zu machen.— Sie blühet im Juli.

67. Ordo: Antirrhineae. (A. III. S. 93).

„Die dem Herrn Herausgeber dieses Archivs vor mehreren Jahren von mir gemachte Mittheilung von dem vermuteten Vorkommen der Linaria Loeselii Schweig. an unserer Ostseeküste (vergl. Archiv I. S. 23. Anm.) beruhete meinerseits auf einem Irrthume. Ich habe diese Pflanze noch nicht an unserer Küste gefunden und sie deshalb in meinem Verzeichnisse der im Klützer Ort vorkommenden seltneren mecklenburgischen Pflanzen absichtlich weggelassen.“ (C. Grießwank.)

70. Ordo: Labiateae. (A. III. S. 96).

„Die seltene Mentha nepetoides Lej. (vergl. Koch deutschl. Flora. Bd. IV. S. 248) fand ich im August des J. 1849 in Gräben bei dem mecklenburgischen Dorfe Bärnewanz, und später auch an der Trave bei Herrentwick im Gebiete der Lübecker Flora. Die Pflanze hat die Ähren der M. sylvestris, jedoch viel längere und dicke, und die breiten, gestielten Blätter der M. aquatica. — Die schwierige

Gattung unserer deutschen Menthen harrt leider! noch immer der Bearbeitung eines kundigen Botanikers. Möchte sich bald jemand finden, dem es gelänge, die unzähligen Formen, insonderheit der kops- und quirlständigen Arten, in unzweifelhafte Gränzen zu fassen“! (C. Griewank).

Chaiturus Marrubiastrum Ehr. in Neesee bei Grabow.  
(Schreiber).

73. Ordo: Primulaceae. (A. III. S. 99).

Primula elatior häufig bei Kammin unsweit Wittenburg.  
(G. Brückner).

Centunculus minimus L. bei Grabow. (Schreiber).

Glaux maritima L. zwischen Menkendorf und Bresengard. (C. Arndt).

77. Ordo: Chenopodeae. (A. III. S. 101).

Polyenemum arvense L. bei Grabow häufig. (Schreiber).

89. Ordo: Potameae. (A. III. S. 109).

Nach einer neueren Mittheilung von Betcke (vergl. A. IV. S. 156) meint derselbe, daß Potamogeton acutifolius doch wohl zu den seltneren Bürgern unserer Flora zu rechnen sei. Er habe es gefunden bei Zippelow an der Lieps in einem Wasserloche auf dem Felde, und bei Bentzin an drei Orten; in Seen scheine es nicht vorzukommen, sondern nur in kleineren, nicht tiefen Wasserlöchern und Gräben.

93. Ordo: Aroideae. (A. III. S. 111).

Calla palustris L. findet sich bei Prillwitz nicht in dem Bruche bei dem Eliasbach, sondern in dem Bruche nach Hohenzieritz zu. (G. Brückner).

94. Ordo: Orchideae. (A. III. S. 111).

Orchis laxiflora Lam. ist vom Herrn Apoth. Timm sen. in diesem Jahre bei Malchin gefunden worden.

98. Ordo: *Lilaceae*. (A. III. S. 115).

„Herr Langmann führt in seiner Flora der beiden Großherzogthümer das *Narthecium ossifragum* Huds. als mecklenburgische Pflanze auf. Nach ihm soll es von Nolte im Torsmoore bei uns gefunden sein. Da diese Pflanze sich, meines Wissens, noch in keinem anderen Verzeichnisse einheimischer Gewächse findet, so erlaube ich mir die Anfrage, ob über die Torsmoore, in welchen Nolte sie gefunden haben soll, nicht nähere Auskunft ertheilt werden kann“? (C. Grießwank.)

100. Ordo: *Cyperaceae*. (A. III. S. 117).

*Scirpus parvulus* R. S., in der benachbarten holst. Flora schon länger bekannt, ist jetzt auch in Mecklenburg aufgefunden worden (s. Röper a. oben a. D.).

101. Ordo: *Gramineae*. (A. III. S. 121).

*Sclerochloa procumbens* Beauv., eine bis jetzt in Deutschland noch nicht gefundene Art, ist bei Rostock entdeckt worden (s. Röper a. a. D.).

*Leersia oryzoides* Sw. (A. IV. S. 157) ist wahrscheinlich aus dem Verzeichnisse der Strelitzer Flora wieder zu streichen. Wenigstens gehört das eine sehr unvollkommene und wenig entwickelte Exemplar, welches ich unter diesem Nummern von Herrn Beuthe erhielt, nach G. Brückners Urtheil, welcher die Leersia in ihren verschiedenen Entwicklungszuständen sehr häufig unter Händen gehabt hat, entschieden nicht jener Art an.

Filices. (A. III. S. 126).

*Botrychium matricaroides* W. bei Warne-  
münde. (Röper a. a. D.)

*Musci frondosi*. (A. III. S. 129).

*Hypnum undulatum* Spr. im Ludwigsluster Schlossgarten bei dem Mausoleum (Dr. A. Brückner und Lehrer Wilke) *Dicranum osmundooides* S. 141 ist zu streichen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [5\\_1851](#)

Autor(en)/Author(s): Boll Ernst Friedrich August

Artikel/Article: [6. Zweiter Nachtrag zur Flora Meklenburgs 163-168](#)